



SCHWIMMHALLE ALS WOHLFÜHLRAUM

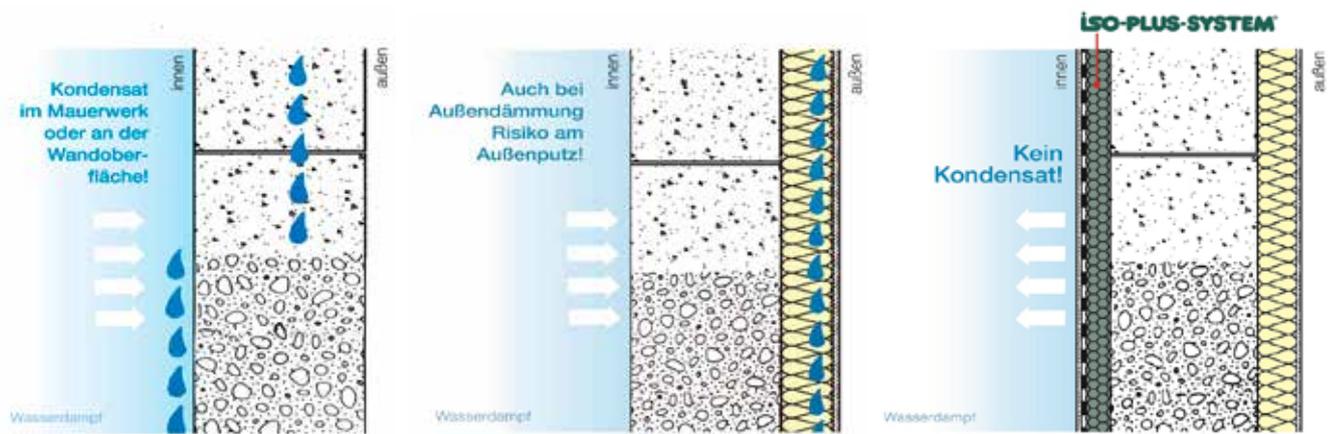
Schwimmhallen stellen eine bauphysikalische Herausforderung dar: Es handelt sich um Feuchträume mit erhöhten Temperaturen und hoher Luftfeuchtigkeit. Für die Planung ist wichtig, welche baulichen Vorkehrungen getroffen werden müssen, um langfristig Feuchteschäden zu vermeiden und die Schwimmhalle als Wellnessraum genießen zu können.

Eine Schwimmhalle im Hotel ist eine Investition, die sorgfältig zu planen ist. Neben dem finanziellen Aufwand gilt es zu beachten, dass eine Schwimmhalle kein Raum ist, der in seiner Funktion einfach umgewandelt werden kann.

Das gekonnte Zusammenspiel von Schwimmbecken, Abdeckung, Lüftungsanlage und Schwimmbadtechnik ist Grundlage für eine effektive Nutzung der Schwimmhalle. Damit dies funktioniert, ist eine nachhaltige Planung der Räumlichkeiten durch Profis mit Schwimmbad-Know-how unerlässlich. Neben den technischen Anforderungen der Schwimmhalle gilt es, die zum Einsatz kommenden Bauteile im Hinblick auf die klimatischen Gegebenheiten des Raumes auszusuchen.

Eine Schwimmhalle ist auf 30° Celsius und 60 % relative Luftfeuchte ausgelegt. Ein Raum, der ganzjährig bei diesen Klimabedingungen betrieben wird, muss energetisch hochwertig ausgestattet sein, um die Betriebskosten in Grenzen zu halten. Um einen nachhaltigen Betrieb zu gewährleisten, sind moderne Schwimmhallen auf Niedrig-Energie-Niveau ausgelegt. Eine zusätzliche Wärmedämmung auf der Innenseite sorgt für höchste Energieeffizienz, sodass die Schwimmhalle auch bei 30° Celsius nur minimale Transmissionswärmeverluste verursacht, also kaum Wärme abgibt. Dadurch ist der Betrieb des Raumes mit 30° Celsius aus energetischer Sicht vertretbar.

Die hohe relative Feuchte mit 60 % bei 30° Celsius bedeutet zwangsläufig eine starke Beanspruchung der Bauteile speziell,



was den Feuchteschutz betrifft. Die Schwimmhallenluft enthält mehr als die doppelte Menge an absoluter Feuchte pro Kubikmeter als in einem Wohnzimmer. Eine bauphysikalische Grundregel besagt, dass die Feuchtwanderrichtung immer von warm nach kalt stattfindet – also in der Schwimmhalle permanent von innen nach außen. Eine Entfeuchtungsanlage reguliert immer zu dem Ausgangsstadium, also 30° Celsius und 60 %. Das bedeutet für die Planer: Wand und Decke sind dauerhaft gegen eindringende Feuchte zu schützen. Eine hermetisch dichte Dampfsperre auf der Innenseite der Schwimmhalle sorgt dafür, dass keine Feuchte in die Bauteile eindringen kann.

Die richtigen Baustoffe

Eine Innendämmung mit Dampfsperre hat sich als bewährtes Mittel beim Bau von Schwimmhallen durchgesetzt. Diese Lösung hat den entscheidenden Vorteil, dass die Dämmung dem Wärmeschutz und die Dampfsperre dem Feuchteschutz dient. Das ISO-Plus-System ist beispielsweise eine speziell für Schwimmhallen entwickelte Kombination aus einer EPS-Dämmplatte mit einer werkseitig kaschierten Aluminiumfolie. Das Ergebnis ist eine sichere, geschlossene Dampfsperre und eine gleichzeitige Dämmung auf Niedrig-Energie-Niveau. Die Bauphysik-Experten der ISO legen die Dämmschichtdicke je nach baulichen oder planerischen Gegebenheiten optimal für das Bauvorhaben aus. Somit profitieren Planer und Bauherren von einer sicheren und nachhaltigen Lösung. Die Alu-Dampfsperre kann dann direkt im Systemaufbau weiter beschichtet werden. Dabei ist jede Gestaltung realisierbar. Moderne Schwimmhallenputze, grüne Wände oder schwerer Naturstein wurden bereits tausendfach realisiert.

Fazit: Der Bau einer Schwimmhalle bringt einige zu beachtende Besonderheiten mit sich. Mit den richtigen Partnern und dem spezifischen Know-how ist dies jedoch in den Griff zu bekommen. Lassen Sie sich von den Experten in der Schwimmbadbranche für Ihre Schwimmhalle beraten und setzen Sie auf Kompetenz und Sicherheit. Zum Thema Ausbau von Schwimmhallen finden Sie schöne Referenzen und erfahrene Partner auf der Internet-Plattform www.livingpool.de ♦

Da die Schwimmhallenluft mehr als doppelt soviel an absoluter Feuchte enthält als die Luft in Wohnräumen, müssen Wände und Decke einer Schwimmhalle dauerhaft gegen Feuchteschäden geschützt werden. Dazu ist eine innenliegende Wärmedämmung mit Dampfsperre am besten geeignet.

Eine Dampfsperre auf der Innenseite sorgt dafür, dass keine Feuchte in die Bauteile eindringen kann



SalNatural
Reines Bergkristallsalz & mehr

Salz-Baustoffe

Das reine Salz aus dem Vorgebirge des Himalaya



Salzziegel und Salzfliesen für Salzräume,
Salzsauna, Salzgrotten, Wellnesseinrichtungen usw.

Direktanbieter aus Pakistan mit
Vertrieb in Korb (bei Stuttgart)

✉ vertrieb@salnatural.de

Bestell Hotline: ☎ 07151-2569 315 📞 0172-9023 634

Ihr Fachgroßhändler

www.salnatural.de